

# Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.

Postfach 10 13 46, 34013 Kassel

Bankverbindungen

PschKonto Ffm 140 99 605 (BLZ 500 100 60)

Volksbank Kassel 107.1212.18 (BLZ 520 900 00)



Rundschreiben 139

September 1996

Herbst- und Winterprogramm 1996 / 1997

Die Veranstaltungen finden statt im Restaurant „Zum Berggarten“ in Kassel-Kirchditmold, Zentgrafenstraße 178, Telefon: 0561 / 62311.

Liegt gegenüber der Ev. Kirche in Kirchditmold. Mit der Straßenbahn zu erreichen mit der Linie 8, Richtung Hessenschanze.

Beginn, wie bisher, an jedem letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr (Ausnahme im Dezember, am 17.12.).

- |           |  |
|-----------|--|
| 24.9.1996 | Lieselotte Habenicht, Gudensberg-Deute<br>„Die Müller in Niedervorschütz“  |
| 29.10.    | Helmut Rosenkranz, Ahnatal<br>„Der Grebe Wigand Rosenkranz und das Vorwerk Wallenstein“                              |
| 26.11.    | Thomas Ende, Reinhardshagen<br>„Die Waldenserdörfer Gewissenruh und Gottstreu“                                       |
| 17.12.    | Gustaf Eichbaum, Fuldabrück<br>Bücherschau, Adventstreffen   |
| 28.1.1997 | Wolfgang Lösche, Kassel<br>„Aus meiner Forschung“  |
| 25.2.     | Hans-Günter Kittelmann, Rotenburg/Fulda<br>„Rotenburg, Aus der Geschichte von Stadt und Residenz“                    |
| 25.3.     | Gustaf Eichbaum, Fuldabrück<br>„Darstellungsarten in der Familienforschung“  |
| 19.4.     | Jahreshauptversammlung - auf vielfältigen Wunsch im April!<br>Einladung mit Tagesordnung wird Anfang März verschickt |
| 29.4.     | Marjorie Heppe, Kassel<br>„Unsere Bibliothek, Bestand und Nutzung“   |
| 27.5.     |  |
| 24.6.     |  |
| 29.7.     |  |

**Wir bedauern das Ausscheiden, oftmals langjähriger Mitglieder, denen wir für ihre Treue danken und ihnen weiterhin alles Gute wünschen:**

- 297, Seibel, Emanuel, 35114 Haina-Kloster, - 31.12.1996
- 931, Zinn, Heinrich, 34576 Homberg/E., - 31.12.1996
- 1093, Gunkel, Horst, 34576 Homberg/E., - 31.12.1996
- 1260, Riegel, Dr.med. Elisabeth, 37242 Bad Sooden-Allendorf, - 31.12.1996

**Wir begrüßen als neue Mitglieder in unserem Kreis ganz herzlich:**

- 1444, Mollat, Dietrich, Dipl.Kaufmann, 71032 Böblingen, - 01.01.1996
- 1445, Dina Witt, 34225 Baunatal, , - 01.01.1996
- 1446, Schaefer, Gertrud, Dr., 56729 Arft, - 01.01.1996
- 1447, Kastilan, Ulrich F., 97999 Igersheim, - 01.01.1996
- 1448, Neuner, Walter, 28816 Stuhr, - 01.01.1996
- 1449, Ellenberg, Frank, 30179 Hannover, - 01.01.1996
- 1450, Ziegler, Sascha, 61231 Bad Nauheim-Steinfurth, - 01.01.1996
- 1451, Wiegand, Walter, 79737 Herrischried 2, - 01.01.1996
- 1452, Splittorf, Heinz Peter, 47445 Repelen, - 01.01.1996
- 1453, Leathermann, Jack, 46516 Elkhart, Indiana, USA, - 01.01.1996
- 1454, Einax, Rolf, 34253 Lohfelden, - 01.01.1996

### Veröffentlichungen

Lieselotte Habenicht

„Gudensberger Kirchenbuch, Heft 1“

Copulationen, Confirmationen - 1654 - 1658; 1669 - 1728

„Gudensberger Kirchenbuch, Heft 2“

Beerdigungen, 1654 - 1658; 1669 - 1728

Frau Habenicht hat in mühevoller Arbeit die ersten beiden Hefte des Gudensberger Kirchenbuchs als Manuskript veröffentlicht. Es ist eine wörtliche Abschrift des Originals, so daß dem Leser der volle Inhalt des Kirchenbuchs geboten wird. Darüberhinaus hat Frau Habenicht in der Einleitung auch noch Quellen gebracht, die über den Inhalt des Kirchenbuchs reichen, und so einen Überblick über die (nahezu) gesamte Einwohnerschaft der Stadt geboten, wie: Huldigungslisten (1667), Bürgerverzeichnis von 1593 (aus Familiengeschichte Braun), Verzeichnis der Vermächtnisse, Pfarrer seit der Reformation, Schulmeister, Ratsherrenverzeichnis (1665, 1699-1724). So ist in den beiden Heften, Heft 3 - Taufen erfordert noch eine längere Bearbeitungszeit, viel vereinigt was an Daten zu Gudensberg für den Zeitraum der Kirchenbücher zur Verfügung steht. Aus den Zeitangaben oben ist schon zu erkennen, daß zeitliche Lücken bestehen, darüberhinaus scheinen aber auch innerhalb der veröffentlichten Zeiträume Lücken zu bestehen, z.B. durch Pfarrerwechsel, die schwer zu ergänzen sind. Das Kirchenbuch von 1626 - 1670 ist völlig verschollen.

Beide Hefte sind mit Registern versehen und in einer ansprechenden Aufmachung dargeboten.

Die Hefte sind im Bestand der Bibliothek, für eine größere Auflage schienen die Kosten nicht abschätzbar.

G.Eichbaum

Werner Guth

**„Einwohner- und Familienbuch Kirchberg, 1350 bis 1900  
mit Ortsadel Hund ab 1250“**

Bilstein Verlag, Kirchberg, Band 1, ISBN 3-913398-1-3, DM 70,00

Ganz anders hat Werner Guth sein zur 975 Jahrfeier des Ortsteils Kirchberg von Niedenstein in zehnjähriger Vorarbeit fertiggestelltes Einwohner- und Familienbuch vorgelegt. Herausgegeben durch den Geschichts- und Heimatverein Kirchberg, wurde von vornherein eine große Auflage gewagt und für das 635 Seiten starke Buch ein fester Bucheinband genommen. Werner Guth hat für sein alphabetisch aufgebautes Familienbuch alle verfügbaren gedruckten und ungedruckten Quellen ausgewertet und diese dann in den mit fortlaufenden Personenkennzahlen versehenen Abschnitten zu jedem Namen eingefügt. Dabei wird jeweils die benutzte Quelle direkt angegeben, so daß für den Benutzer nicht nur die allgemein benutzte Literatur geboten wird, sondern nachprüfbar für jede Angabe auch die Seitenzahl oder anderweitige Angaben. Diese Quellen sind in erster Linie die 1651 beginnenden Kirchenbücher, aber auch die schon seit 1555 vorliegenden Kirchenrechnungen und dann Besitz-, Pacht- und Schuldvererbungen, Urkunden, Prozeßakten und Prozeßprotokolle. Dazu kommen dann auch ganze Textpassagen zu einzelnen Personen, wenn die Quellen dies hergeben wie z.B. Gerichtsakten oder Regimentsgeschichten. So entsteht eine Fülle von Material das dem Leser weit über dem Rahmen eines herkömmlichen Ortssippenbuches dargeboten wird. Die Geschichte ganzer Generationen wird an den Einzelschicksalen ablesbar und vermittelt ein plastisches Bild der Geschichte der Einwohner des Dorfes Kirchberg. In den Fußnoten zu jedem Namen sind aber auch Interpretationen des Materials und Hinweise eingearbeitet, die eine weitere Bearbeitung oder Suche ermöglichen.

Überregionale Bedeutung erhält das Buch durch die Einarbeitung in den Buchstaben H mit dem Namen Hund, der Ortsadelsfamilie, die Werner Guth ab 1250 aufführt. Diese Familie, für viele heute nahezu unbekannt, erlosch schon 1660 als Ortsadel. Sie war eine der ältesten Adelsfamilien im heutigen Hessen, deren Erstnennung ins Jahr 1074 zurückreicht, aber an keinen Ortsnamen gebunden war. Der Ortsname Kirchberg taucht erstmalig in der Lebensbeschreibung des Mönches Heimerad (Hasungen) auf. Hier hat der Verfasser der Besprechung selbst eine Lieblingstheorie, daß schon in dieser Lebensbeschreibung der Name der Familie Hund unerkannt auftaucht, weil ja die Vorstellung, jemand werde durch Hunde vertrieben gleich an ein Tier denken läßt und nicht an eine Familie, die dieses Tier von Beginn an stolz als Wappen trug.

Daß die Geschichte, sogar der Kirche in Kirchberg, viel weiter als das Ortsjubiläum zurückreicht, haben uns die von Klaus Sippel, Lohfelden, 1979 begonnenen Ausgrabungen im Innern der Pfarrkirche in Kirchberg gezeigt, die unter dem Kirchenfundament aus dem 8. Jahrhundert schon Grabstätten mit einem Beispiel christlicher Symbolik zutage förderten. Aber für ein Jubiläum braucht man ein exakt faßbares Datum. Werner Guth ist zu danken, daß er durch dieses Datum getrieben, sein umfangreiches Buch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

Ein einem kleinen besonderem Kapitel werden die Mitglieder der jüdischen Gemeinde Kirchberg chronologisch seit 1655 aufgeführt.

Ein späterer 2. Band soll die Geschichte der Häuser und Grundstücke vermitteln.

G. Eichbaum

Holger Zierdt

**„Orts- und Namenregister aller Ausgaben der Hessischen Familienkunde auf CD-ROM“**, geplante Herausgabe 1997

Die Herausgabe dieses Verzeichnisses als Druckwerk würde zu umfangreich und kostenaufwendig werden. Da bietet sich die nun mögliche Technik der CD-ROM an. Holger Zierdt hat alle bisherigen Verzeichnisse in ein Gesamtwerk zusammengefaßt und ist zur Zeit an der Überarbeitung dieser Datenfülle tätig. Damit ihm ein Überblick über das eventuell bestehende Interesse gelingt, wäre es hilfreich zu wissen wie groß eine Auflage sein könnte. Das würde sich natürlich auch auf die Kosten auswirken, die unter DM 50,00 gehalten werden sollen. Wir glauben, daß dieses Hilfsmittel für eine schnelle Recherche auch unsere Arbeit bei der Beantwortung von Anfragen sehr erleichtern würde, für jeden Familienforscher in Hessen gäbe es dadurch ein Hilfsmittel ganz schnell einen Überblick über alle Namensnennungen von Familien und Orten informiert zu sein. Die Nachlese in den genannten Spalten der HFK kann dann zielgerichteter erfolgen, erspart wird sie nicht.

G. Eichbaum

Helmut Thiele

**„Die Kasseler Hofgemeinde zur Zeit des Landgrafen Karl“**

1623 - 1684, 1685 - 1739, 429 S., Kassel als Manuskript gedruckt, fester Einband

Helmut Thiele hat ein weiteres Kirchenbuch in seiner Reihe der Kasseler Kirchenbücher aus der Zeit des Landgrafen Karl veröffentlicht. Er hat auch diesmal die vollständigen Kirchenbucheinträge in Abschrift gebracht und durch seine umfangreichen verschiedenartigen Übersichten von z.B. Berufen, Hofpersonal und ihren Wohnsitzen in den Kasseler Stadtteilen angereichert. Bei Hofe waren die Taufen Andersgläubiger durch die militärischen Betätigungen der Herrscherfamilie wohl häufiger als in anderen Gemeinden so tauchen hier neben wenigen Juden und Mohren eine ganze Anzahl Türken auf, deren Nachkommen vielleicht nicht mehr wissen wieviel sie mit den heutigen sogg. Gastarbeitern verbindet.

Insgesamt ist wohl jedes Hofkirchenbuch durch die große Fluktuation der Hofgesellschaft und seiner Dienerschaft auch überregional von großer Bedeutung und vermag manchem Familienforscher Aufschluß über nicht vermutete Zusammenhänge zu geben. Man denke nur an die Verbindungen mit befreundeten Höfen, die immer auch Personal aus der eigenen Heimat mit sich brachten, was sich aber merkwürdigerweise nicht in einer nennenswerten Anzahl kirchlicher Handlungen (und nur sie sind Grundlage der Auswertungen) niederschlägt. Der überwiegende Datenbestand betrifft Angehörige nordhessischer Familien.

G. Eichbaum

Immer wieder wird nach der Steuernummer der Gesellschaft gefragt. Wir sind als gemeinnützig unter der Steuernummer 026 250 55756 beim Finanzamt Kassel-Goethestraße registriert. Als eingetragener Verein werden wir beim Amtsgericht Kassel unter der Nummer 1030 geführt. Spenden unter DM 100,00 können ohne besondere Spendenbescheinigung beim Finanzamt vorgelegt werden. Wir sind zur Zeit noch nicht berechtigt Spendenbescheinigungen zu erteilen. D.h. sie müßten über eine öffentliche Kasse an uns überwiesen werden.

Für die kommenden Feste und den Jahreswechsel wünschen wir allen Mitgliedern und den Angehörigen viel Freude und Gesundheit.

Für den Vorstand: Gustaf Eichbaum, Vorsitzender, Eifelweg 5, 34277 Fuldabrück